



Jahresbericht 2025 der Zentralpräsidentin

Sehr geehrte Ehren- und Freimitglieder,
Liebe Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen, Veteraninnen und Veteranen,
Stukerlegatsträgerinnen und –träger,
Sehr geschätzte Zentralvorstandsmitglieder,
Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Ein weiteres intensives, bewegendes und zugleich zukunftsweisendes Jahr liegt hinter uns. Mit grosser Dankbarkeit und persönlicher Freude darf ich euch den Jahresbericht 2025 des Eidgenössischen Jodlerverbandes präsentieren.

Die starke Verbundenheit innerhalb unserer Gemeinschaft zeigte sich auch im vergangenen Jahr auf eindrückliche Weise. Ob auf der Bühne, auf dem Festplatz oder im persönlichen Gespräch – überall war spürbar, mit wie viel Herzblut unsere Jodlerinnen und Jodler, Alphorn- und Büchelbläserinnen und -bläser sowie Fahnenschwingerinnen und Fahnenschwinger ihr Brauchtum leben und weitertragen.

DV 2025

Die ordentliche Delegiertenversammlung 2025 des Eidgenössischen Jodlerverbandes fand am 8. März 2025 in Ins statt und bleibt mir in bester Erinnerung. Konstruktive Diskussionen, klare Entscheidungen und eine spürbar positive Grundstimmung prägten diesen wichtigen Anlass.

Der organisierende JK Ins mit ihrem Präsidenten Martin Graf, sorgte für einen würdigen und bestens vorbereiteten Rahmen.

Die Delegierten genehmigten sämtliche statutarischen Geschäfte. Die Ehrung der verstorbenen Verbandsmitglieder wurde musikalisch einfühlsam umrahmt und bewegte die Anwesenden. Die Jahresrechnung sowie das Budget wurden nach Präsentation durch den Kassier und die Revisionsstelle einstimmig angenommen. Auch die Jahresberichte aller Gremien wurden mit grossem Dank verabschiedet.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand arbeitete im Berichtsjahr engagiert, verantwortungsbewusst und lösungsorientiert – sowohl in physischen Sitzungen als auch in digitalen Formaten. Neben den ordentlichen Sitzungen fanden mehrere Online-Meetings statt, um die Geschäfte effizient und zeitnah zu bearbeiten. Die Kommunikation über die Verbandsmedien sowie die Website funktionierte zuverlässig und transparent.

Die FK-AVOR unterstützte den Zentralvorstand erneut engagiert und bereitete die Geschäfte sorgfältig vor.

Strategische Weiterentwicklung

Die strategischen Schwerpunkte des EJV wurden konsequent weiterverfolgt. Im Zentrum standen:

- die nachhaltige Umsetzung der neuen Verbandsstrukturen
- die Nachwuchsförderung über alle Sparten hinweg
- die Stärkung der internen und externen Kommunikation
- die Konsolidierung der finanziellen Basis





Die Diskussionen zeigten deutlich, dass der Verband gut aufgestellt ist, gleichzeitig aber wachsam bleiben muss, um auf gesellschaftliche und demografische Veränderungen reagieren zu können.

UV Fester 2025:

Dank an die 5 UV Fester im 2025: Lenk, mit OKP René Müller, Reigoldswil mit OKP Daniela Schneeberger, Altstätten mit OKP Andreas Kobler und Menznau mit OKP Adrian Duss. Sie bildeten eine hervorragende Vorbereitung für das Eidg. Jodlerfest in Basel. Allen Beteiligten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Projekt SAFIR

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts SAFIR per 1. Januar 2026 ist für den EJV ein neues Kapitel aufgeschlagen worden. Die harmonisierte Struktur, die neue Finanzierung sowie die moderne Datenbank sind das Resultat. SAFIR darf insgesamt als grosser Meilenstein in der Verbandsentwicklung bezeichnet werden.

Bewertungssystem an Jodlerfesten

Die Diskussionen rund um das Bewertungssystem an Jodlerfesten wurden weitergeführt. Die Jury-Kommission präsentierte dem ZV konkrete Optimierungsvorschläge, insbesondere im Bereich Kommunikation und Transparenz.

Ziel bleibt es, Verständnis, Akzeptanz und Vertrauen in die Beurteilungen weiter zu stärken.

Nachwuchsförderung

«Wer die Jugend hat, hat die Zukunft» – dieser Leitsatz begleitet mich persönlich schon lange und prägte auch im Jahr 2025 unsere gemeinsame Arbeit.

Zahlreiche Projekte, Wettbewerbe und Ausbildungsangebote bestätigten den eingeschlagenen Weg. Der Folklorenachwuchswettbewerb sowie Programme wie *Jugend und Musik* sowie das *Jugendjodellager in Engelberg* leisteten einen wertvollen Beitrag zur Sicherung unseres kulturellen Erbes.

Folklorenachwuchs Wettbewerb:

Das Trio «die Anderä» und Nuria Grüter sind die gefeierten Talente am Folklorenachwuchs-Wettbewerb 2025. 250 Jungtalente präsentierten am Wochenende ihr volksmusikalisches Können vor einer Fachjury in Gossau SG. Die besten 13 Formationen kamen in den Final und spielten um eine Spitzenplatzierung.

Kategorie «Jodeln»

1. Rang: Nuria Grüter, Hohenrain LU. Die 15-Jährige wird am Akkordeon von Cornelia Näf begleitet. Sie durfte am EJV Neujahrskonzert im KKL auftreten.
2. Rang: Uelis Wiiberchörli, Degersheim SG. Vater Ueli Feiss singt in diesem Chörli mit seinen vier Töchtern Madlen (18), Karin (16), Eliane (14) und Sonja (12).
3. Rang: Terzett Willi Zurbrügg, Frutigen BE. Bestehend aus den Geschwistern Lorenz (18) und Marion Willi (20) sowie Christian «Chrigel» Zurbrügg (22)





Herzlichen Dank dem Verein Folklorenachwuchs, welcher unter der Leitung von Claudia Mora besteht und vom EJV und VSV finanziell unterstützt wird.

Wettbewerbe und besondere Ereignisse

Der Kompositionswettbewerb zeigte eindrücklich, wie lebendig und innovativ unser Brauchtum ist. Die eingereichten Werke bereicherten das Repertoire des EJV und schlugen erfolgreich eine Brücke zwischen Tradition und Gegenwart.

Auch weitere Anlässe, Jubiläen und Grossveranstaltungen stärkten die Sichtbarkeit des EJV weit über die Verbandsgrenzen hinaus.

Partnerschaften und Sponsoring

Unsere langjährigen und neuen Partner unterstützten den Verband erneut zuverlässig. Diese Zusammenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler für die finanzielle Stabilität und die Umsetzung unserer Projekte. Dafür danken wir allen Sponsoren herzlich.

Abschied und Gedenken

Im Berichtsjahr mussten wir von geschätzten Kameradinnen und Kameraden Abschied nehmen. Wir bewahren den verstorbenen Ehren- und Freimitgliedern, Ernst Fenner, Peter Portmann, Georg Heimann, Beat Kull und Urs Bloch-Sütterlin ein ehrendes Andenken und danken für ihr langjähriges Wirken zugunsten unseres Verbandes.

UNESCO

Der «Tag des Jodelns» vom 13. Dezember 2025 im Mythenforum Schwyz bildete einen würdigen, vielschichtigen und zukunftsgerichteten Abschluss eines langen Weges hin zur Aufnahme des Jodelns in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO. Eine Hommage an unsere Gründer des Verbandes und an alle Aktiven. Gleichzeitig war dieser Anlass ein sichtbarer Auftakt für die kommenden Jahre der Weiterentwicklung, Vermittlung und Verankerung dieser lebendigen Tradition in der Schweizer Kulturlandschaft. Dies ist Dank der grossartigen Arbeit der Arbeitsgruppe «Jodelforum» möglich geworden.

Dank und Ausblick

Im Namen des gesamten Zentralvorstandes danke ich allen Mitgliedern, Funktionärinnen und Funktionären, Jurorinnen und Juroren, Kursleitenden, Partnerorganisationen sowie den Medien von Herzen für ihr grosses Engagement. Meinen Zentralvorstandsmitglieder und unserem Zentralsekretär gilt ein besonderer Dank für die vorbildliche Zusammenarbeit und Kameradschaft!

Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft und freuen uns auf die kommenden Aufgaben, insbesondere auf die nächsten eidgenössischen Jodlerfest in Basel, 26. – 28. Juni und das erste Eidg Jugendjodelfest Grindelwald, 11. – 13. September sowie auf die weitere Stärkung unseres Verbandes.

Der grösste Dank gilt euch, liebe Kameradinnen und Kameraden. Eure Leidenschaft und euer unermüdliches Engagement ist das Herz des Eidgenössischen Jodlerverbandes.

Malix, Januar 2026

Eure Präsidentin, Karin Niederberger – Schwitter

